

Sri Krishna Janmashtami 15./16. August 2025 / 3./4. September 2026 / 25. August 2027

Viele Feste des Hinduismus stehen in Verbindung mit dem Gott Krishna, einem der wichtigsten hinduistischen Götter. Im Hinduismus wird Krishna als historische Person verehrt, wenngleich es keine Belege für seine Existenz gibt. Krishna (Sanskrit, wörtlich „der Schwarze“) stellt eine Form des Göttlichen dar, als achter Avatara von Vishnu. Seine Anhänger/-innen verehren ihn als die Inkarnation des Höchsten, das „höchste Brahman“. Daher hat er auch viele Namen, die seine Eigenschaften wiedergeben, darunter „Herrscher“, „Faszinierender“, „Alldurchdringender“.

Wegen seiner Wunderkräfte wird er oft mit vier Armen dargestellt. Seine Attribute sind die „*bansuri*“ (eine Querflöte aus Bambus) und eine Pfauenfeder im Haar. Die Krishna-Verehrung steht in enger Verbindung mit der Verehrung der Kuh, da er als Kind, auf der Flucht, unter Kuhhirten gelebt haben soll. Die spirituelle wie sexuelle Beziehung zwischen Krishna und seiner Gefährtin Radha gilt als Gleichnis für die göttliche Liebe zu den Menschen.

Das indische Nationalepos Mahabharata (zwischen 400 v. Chr. und 400 n. Chr. entstanden) berichtet über das Leben Krishnas. Er soll selbst König und in den Streit von Dynastien verwickelt gewesen sein. Im Jahre 3102 v. Chr. soll Krishna in den Himmel zurückgekehrt sein. Damit begann das dunkle Zeitalter.

Sein Geburtstag im Monat Bhadrapada (August/September) gilt als wichtigstes Krishnafest. Die Gläubigen fasten und bleiben wach, bis sie sich am Abend in den festlich geschmückten Tempeln zum Gebet versammeln und um Mitternacht seine Geburt verkündet wird. Vorher werden im Süden Indiens üblicherweise Loblieder, „*bhajans*“, gesungen und die Tausend Namen Vishnus, „*Sri Vishnu Sahasranama*“, melodisch aufgesagt. Beinahe zu jedem Gottesnamen wird ein Blatt der heiligen Tulsipflanze (indisches/wildes Basilikum) auf die Krishnastatue geworfen. Danach wird ein Festessen bereitet, in der Regel ein leichtes Mahl. (*Information DI Dinesh Nayak*)

An diesem Festtag ist es üblich, Krishna Spuren aus Reismehl in die Hauseingänge zu legen, damit der Gott den Weg in die Häuser findet und den Gläubigen einen Besuch abstatten kann.

Das Zentrum der Feierlichkeiten und Anziehungspunkt für zahlreiche Pilger/-innen ist der Geburtsort Krishnas, die Stadt Mathura. Große Feste mit Musik und Tanz werden abgehalten, und Volksschauspiele, sogenannten „*Raslilas*“, erzählen aus dem Leben Krishnas. An jener Stelle, an der Krishnas Geburt vermutet wird, befindet sich ein Tempel. Dort findet das Fest seinen Höhepunkt, wenn der Priester die Krishnastatue auf eine Bühne stellt. Die Internationale Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein (umgangssprachlich: „Hare-Krishna-Bewegung“), gegründet 1966 von Abhay Charanaravinda Bhaktivedanta Swami Prabhupada, machte die Krishna-Verehrung zu einem Teil der Hippiebewegung.

[\https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Gesellschaft_f%C3%BCr_Krishna-Bewusstsein (Stand: 30.01.2025)]

Eva Reinecker

<http://www.hroe.at>